

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 131 u. 132.

Sonntag, 11. u. Montag, 12. Mai 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Operetten- und Walzerabend.

Das Abendkonzert heute Sonntag findet als Operetten- und Walzerabend unter Leitung des Herrn Kurkapellmeisters Hermann Jrmmer statt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Festkonzert.

In dem „Französischen Festkonzert“ am Freitag hörte man von unserem auf 80 Mann verstärkten Kurorchester unter Leitung des französischen Kapellmeisters Pierre Sechiari aus Paris eine ganze Anzahl Werke lebender französischer Komponisten. Als Hauptwerk wies das Programm die C-moll-Symphonie von Saint-Saëns auf, das dem Andenken von Liszt gewidmet ist. Zu dem an und für sich grossen Orchester Berliozscher Abkunft treten noch Klavier und Orgel hinzu. Überall zeigt sich die leicht und wirkungsvoll gestaltende Hand des Komponisten. Wenn auch die Tonsprache nicht immer originell ist — Anklänge an Schubert, Beethoven, Wagner und Liszt lassen sich leicht nachweisen — bietet das Werk doch ausserordentliche Höhepunkte und zeigt schon in der Zusammenziehung der üblichen vier Sätze auf zwei eine Eigenart. Sehr erhebenden Eindruck hinterliess namentlich die das Adagio der Symphonie andeutende Des-dur-Stelle der unisono-Streicher mit Orgelbegleitung. Von den übrigen zu Gehör gebrachten Orchesterstücken „Wallensteins Lager“ von Vincent d'Indy, das Scherzo „Der Zauberlehrling“ von Dukas, Spanische Rhapsodie von Chabrier, Ouvertüre und Pastorale aus der Oper „Der tolle Streich in einer Waschküche“ von Gabriel Dupont und „Die nächtliche Prozession“ von Raband waren für uns die beiden letzteren neu. Die letztere Komposition zeigte viel Stimmung bei sorgfältiger Arbeit, die andere ist bedeutend leichter gehalten. Im übrigen gaben die Einführungen im Programm jedem Hörer die nötigen Fingerzeige für einen verständigen Genuss. — Der Gastdirigent erwies sich als ein routinierter, erfahrener und temperamentvoller Leiter und fand namentlich bei seinen sehr zahlreich anwesenden Landsleuten herzlichen Beifall. fz.

— **Neues Museum.** Der Nassauische Kunstverein Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst veranstaltet in seinen Räumen im Neuen Museum während der Monate Mai—Juni eine wie zu erwarten ist, sehr interessante Ausstellung von Kunstwerken aus Wiesbadener Privatbesitz. Die Eröffnung der Kunstschau wird am 18. d. M. stattfinden.

— **Wochenspielform im Residenztheater.** Sonntag, den 11. Mai, nachmittags 3 Uhr, halbe Preise: „Die tanzende Nymphe“; abends 7 Uhr: „Die grosse Vergangenheit“. Montag, den 12.: „Die fünf Frankfurter“ (100. Aufführung). Dienstag, den 13.: „Die grosse Vergangenheit“. Mittwoch, den 14., Bunter Abend zum Vorteil der Unterstützungskasse. Donnerstag, den 15.: „Die tanzende Nymphe“. Freitag, den 16.: „Gewitter“. Samstag, den 17., Neuheit: „360 Frauen“, Lustspiel in 3 Aufzügen von Hans und Johanna von Wentzel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Le Rhin Illustre! (Der Rhein im Bild.) Am Samstag erschien zum ersten Male die neue französisch-deutsche Zeitschrift, von deren Inhalt wir nachstehende Aufsätze nennen möchten: „Eine Messe in Mainz“, „Rheinheische Fragen“, „Vor 120 Jahren“, „Figures nouvelles“, „Bilder der Flottenparade“. Es sind lebenswichtige Fragen für das gesamte Rheinland, die hier erörtert werden und es ist zu hoffen, dass einige Anregungen von Erfolg begleitet sein werden. Es sei noch darauf hingewiesen, dass die neue Zeitschrift einen „Briefkasten“ enthält, in dem bereitwillig alle Anfragen über Handels- und Verkehrsmöglichkeiten und dergl.

allgemein interessierende Fragen beantwortet werden. Der Inseratenteil dieser Zeitschrift wird durch seine weite Verbreitung unfehlbar sehr zur Hebung der Industrie und des Handels beitragen. Die Zeitschrift, deren Druck der Georg Aug. Walters Druckerei in Mainz übertragen wurde, ist bei allen Buchhandlungen erhältlich!

— **Lebensmittelverteilung.** Auf den im Anzeigenteil befindlichen Wochenverteilungsplan des Magistrats wird aufmerksam gemacht. Im Anschluss an die Zeitungsnotiz, betr. Ölverteilung, weist der Magistrat nochmals darauf hin, dass das zur Verteilung gelangende Öl sowohl in der Fabrik als auch in der Verteilungsstelle und in den Läden der Kleinhändler von Sachverständigen geprüft wurde, wobei festgestellt werden konnte, dass von der Fabrik und der Verteilungsstelle nur einwandfreies Öl geliefert wurde. Da das Öl vollkommen geschmacklos ist, nimmt es sofort den Geschmack anderer Waren an, falls es mit ihnen in Berührung kommt. Aus diesem Grund hat der Magistrat den Kolonialwarenhändlern den Verkauf des Öls erst übertragen, nachdem sie ausdrücklich die Verpflichtung übernommen hatten, bei der Ölverteilung die peinlichste Sauberkeit walten zu lassen. Die Käufer werden gebeten, etwaige Klagen über das Öl bei dem Lebensmittelamt unter Beifügung einer Probe anzubringen. Im übrigen wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass zum Abholen nur saubere Gefässe verwendet werden dürfen. Der Magistrat wird auch weiterhin die Öllieferungen sowohl ab Fabrik wie in den Verteilungsstellen und auch in den Läden kontrollieren, und es steht zu hoffen, dass bei Verwendung einwandfreien Flaschenmaterials Klagen über die Güte des Öls nicht mehr auftreten werden. — Die Mitteilung über die Fleischausgabe wird im Lauf der Woche besonders erfolgen.

— **Kleinwohnungsbau.** Der Magistrat hat im Distrikt Unterschwarzenberg, zwischen der Mainzer Strasse und dem Südfriedhof ein grösseres Gelände als besonders geeignet zur sofortigen Bebauung mit Einfamilienhäusern zur Hebung der Wohnungsnot vorgesehen und wird auf Anregung des hiesigen Architekten- und Ingenieurvereins zur Erlangung geeigneter Entwürfe ein entsprechender Wettbewerb vorbereitet. Der Verein hat ausserdem in einer ausführlichen Denkschrift den zur baldmöglichsten Verwirklichung dieser und anderer Bauvorhaben einzuschlagenden Weg gewiesen. Er geht dabei von dem Standpunkt aus, dass die Aufgaben des Wohnungsbaues für die Stadtverwaltung ein zu weittragendes und finanziell zu schwieriges Unternehmen sind und legt in ausführlicher Weise dar, dass dafür die Gründung einer Gemeinnützigen Siedelungs-Gesellschaft am zweckmässigsten ist. An dieser sollen sich nicht nur die zuständigen Behörden, Banken und Wohlfahrtsvereine, sondern auch weiteste Kreise der Bürgerschaft, insbesondere Familien, die sich in den Kolonien ansiedeln wollen, beteiligen. Nur so wird es möglich sein, in kürzester Frist die nicht unerheblichen Schwierigkeiten finanzieller und technischer Art zu überwinden und Siedelungshäuser bis zum kommenden Winter zu errichten. Mit Recht wird in der Denkschrift besonderer Wert auf beschleunigte Herstellung der Kleinhäuser gelegt, weil die herrschende Wohnungsnot im kommenden Winter noch wesentlich grösser werden wird. Auch kann ein in Wiesbaden zu erwartender Zuzug mit Rücksicht auf die Kurindustrie, nicht, wie anderwärts, untersagt werden, — vor allem muss eine Zwangseinquartierung hier nach Möglichkeit vermieden werden. Die zu gründende Gemeinnützige Siedelungs-Gesellschaft soll sich jedoch nicht allein auf die Ausführung von Kleinwohnungskolonien an der Mainzer Strasse beschränken, sondern auch die beabsichtigte Erstellung von Einfamilienhäusern auf dem Gelände zwischen Aar- und Lahnstrasse und vor allem ländliche Siedelungen für Kriegsbeschädigte vorbereiten.

— Die Monopol-Lichtspiele haben das Schauspiel „Die Waise“ erworben, mit Hilde Wörner in der Titelrolle.

— **Kammerlichtspiele.** Das soziale Schauspiel „Zwischen zwei Welten“ unter dem Motto „Freie Bahn dem Tüchtigen“ wird wegen des grossen Erfolges noch weitere 4 Tage in den Kammerlichtspielen gegeben.

— **Im Thalia-Theater** gelangt das 5-aktige Drama „Das Kloster von Sendomir“ nach der Novelle von Franz Grillparzer zur Aufführung.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. Als Personalexekurent für das Universitätswesen ist der ordentliche Professor an der Universität Marburg, Dr. Rudolf Otto, in das Preussische Ministerium für Wissenschaft usw. berufen worden. Dr. Otto gehört der theologischen Fakultät an. Im Alter von 65 Jahren ist in Frankfurt a. M. Hofrat Dr. Bernhard Hagen, der Begründer und Leiter des dortigen Völkerkunde-Museums und Professor an der Universität Frankfurt, gestorben.

Dr. Ludwig Seelig, der Generalsekretär des Kartells und juristischer Beirat der Bühnengenossenschaft, ist in das Kultusministerium berufen worden, um hier die Theaterangelegenheiten zu bearbeiten.

Sport.

— **Nassauischer Fussballverband.** Mit dem Sitz in Limburg wurde ein Nassauischer Fussballverband ins Leben gerufen. Dem Verband traten sofort 5 Vereine mit insgesamt rund 400 Mitgliedern bei.

Amtsblatt

Nr. 72 vom 11. Mai 1919.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenangabe.

Auf die vom 12. bis 18. Mai gültigen Wochenfelder (Nr. 20) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

50 gr Butter	zum Preise von 71 Pf. für 50 gr.
125 gr Runkelrübe	24 Pf. für 125 gr.
125 gr Rader	55 Pf. je Pfund.
125 gr Erbsen	46 Pf. je Pfund.
250 gr Kartoffeln	78 Pf. je Pfund.
125 gr fertige Suppen	104 Pf. je Pfund.
125 gr Marmelade	140 Pf. je Pfund.
7 Pfund Kartoffeln	12 Pf. je Pfund.
1/10 Liter (etwa 90 gr) Öl	15 Pf. je Liter.

in den Kolonialwarengeschäften Nr. 1—109 einschließlich gegen Abgabe von Feld „B“ der Rationierungskarte

Sonderverteilung für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre: 250 gr Sago zum Preise von 130 Pf. je Pfund von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsscheines.

II. Verteilungsteilung.

Gruppe:	in den Mehrgereien:	in den Buttergereien:
G-H	Samstag 8—9 ^{1/2}	Freitag 8—10 ^{1/2}
I-L	9 ^{1/2} —11	10 ^{1/2} —1
M-O	11—12	2 ^{1/2} —4 ^{1/2}
P-S	12—1	4 ^{1/2} —6
T-U	2—3	Samstag 8—10
V-W	3—4	10—12
X-Z	4—4 ^{1/2}	12—1

III. Verteilungen.

Sp-Z Donnerstag vormittag | K-M Freitag nachmittag
A-E Donnerstag nachmittag | N-S Samstag vormittag
F-J Freitag vormittag | A-Z Samstag nachmittag

III. Verteilungen.

Fleisch. Die Bekanntmachung über die Fleischverteilung folgt im Laufe der Woche besonders.
Wiesbaden, den 11. Mai 1919.

Der Magistrat.

Ausstellung der neuen roten Pässe.

Vom 12.—16. ds. Mts. finden im ehemaligen Museum, Zimmer 25, 1. Stock folgende Abfertigungen statt:

I. Für Kranke und Wundgenessene, die zu diesem Zweck einen Vertreter unter Mitgabe ihres weissen Passes dorthin entsenden.

II. Für Inhaber von weissen Pässen mit Nr. 50000 und höher.

III. Für alle Personen, die bis jetzt die Antragstellung veräußert haben.

Dortselbst sind auch alle in der Rote Platte und Turngesellschaft Schwalbacherstr. beantragten und bisher noch nicht abgeholtten Pässe abzuholen.

Dienststunden von 8^{1/2}—12^{1/2} und 3—5^{1/2} Uhr.

Wiesbaden, den 7. Mai 1919.

Der Magistrat.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Sonntag. Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 203. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Ruy Blas“ F. Mendelssohn
2. Volksszene aus der Oper „Der Evangelimann“ W. Kienzl
3. Larghetto in D-dur G. F. Händel
4. Ballettmusik aus „Gioconda“ A. Ponchielli
5. Fantasie aus der Oper „Tiefland“ E. d'Albert
6. Ungarische Lustspiel-Ouverture A. Kéler Béla
7. Potpourri aus der Operette „Der liebe Augustin“ L. Fall

Abend-Konzert.

8 Uhr. 204. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Operetten- und Walzer-Abend.

1. Ouverture zur Operette „Walzmeister“ Joh. Strauss

2. Walzer aus der Operette „Die lustige Witwe“ F. Lehár
3. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ C. Zeller
4. Walzer aus der Operette „Die Rose von Stambul“ L. Fall
5. Ouverture zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ J. Offenbach
6. Walzer aus der Operette „Polenblut“ O. Nedbal
7. Potpourri aus der Operette „Die Czardasfürstin“ E. Kálmán

Montag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 205. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Fest-Ouverture in A-dur A. Klughardt
2. Menuett und ungarisches Rondo Jos. Haydn
3. Walzer aus der Operette „Ein Walzertraum“ O. Strauss
4. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ A. Lortzing
5. Serenata M. Moszkowski
6. 's kommt ein Vogel geflogen, humoristisches Potpourri S. Ochs

7 Uhr:

Hauptprobe

zum

Konzert des Cäcilien-Vereins Wiesbaden

am

Dienstag, den 13. Mai 1919, abends 7 Uhr.

Eintritt: Mk. 1.—, nummerierte Plätze: I. Parkett Mk. 1.50,
Logen Mk. 2.

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampf-bäder, elektr.
Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tysander,
Faszienpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasser-
kuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, — Bäder- u.
Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermal-
wasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen
Ölen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.
— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hoteleingang) — Thermalbäder mit Rubogegenmittel.

Das Neueste

in Kostümen, Mänteln, Nachmittagskleidern und Blusen

F. Mertz

Damen-Moden, Langgasse 20

Wochenprogramm der Kurverwaltung

vom 12. bis 18. Mai 1919.

Dienstag, den 13. Mai 1919.

- 4 Uhr: Kein Konzert.
- 7 Uhr: Konzert des Cäcilien-Vereins.

Mittwoch, den 14. Mai 1919.

- 4 Uhr: Kein Konzert.
- 8 Uhr im Abonnement: Kammerkonzert.

Donnerstag, den 15. Mai 1919.

4 und 8 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Freitag, den 16. Mai 1919.

- 4 Uhr: Kein Konzert.
- 7 1/2 Uhr im grossen Saal: Zykluskonzert. Leitung: Carl Schuricht. Solist: Alexander Kipnis (Bariton). Orchester: Städtisches Kurorchester. Eintritts-

preise: 6, 5, 4, 3, 2 Mk. Der Kartenverkauf beginnt
am Dienstag, den 13. Mai.

Samstag, den 17. Mai 1919.

4 und 8 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 18. Mai 1919.

4 und 8 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Holl. Likör-Stube

Hotel und Badhaus

„Goldenes Kreuz“

Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.
Thermalbäder aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—. 149

Hotel Nizza

Frankfurterstr. 28
gegenüber dem
Augusta Viktoria-Bad.

Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Uplegger.

Wein-Restaurant „Roland“

Spiegelgasse 5. Fernruf 6267.

Mittagsstisch von 12—3 Uhr von Mk. 3.50 an.

Fertige Platten vor u. nach den Theatern. : Frühstückstisch zu kleinen Preisen.

ff. Weine im Aussohank. Glas Wein von 2, — u. 2,50 Mk. an.

Zahn-Arzt Johannes Groth

vormals Professor der Zahnheilkunde in Brüssel
Sprechstunden: 9-1 u. 3-5. Spezialität: Kronen u. Brücken
Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 141, Tel. 5554.

Pension Erika

Taunusstr. 26, II. 106
eins-möbl. Zimmer, kleine Preise
mit voller, best. Verpflegung.

Fremdenheim

Inh.: Frau M. Lorg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark
und Wilhelmstrasse.Anerkannt gute Küche. — Mässige Preise.
Elektrisches Licht. Bäder im Hause. —
Gemüthlicher Winteraufenthalt
bei ermässigten Preisen. 109

Briefmarken

grösste Auswahl.
Seib, Kl. Burgst. 51

Nassauisches Landestheater.

Sonntag, den 11. Mai 1919.
120. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Madame Butterfly.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.
Ferasprecher 49.
Sonntag, den 11. Mai 1919
Nachmittags 3 Uhr.
Halbe Preise.
Die tanzende Nymphe.
Abends 7 Uhr.
Dutzend- u. Fünftzickerkarten gültig.
Die grosse Vergangenheit.
Lustspiel in 3 Akten von Franz
Wagenhoff.

Original Bols .: Webergasse 9

Telephon 4682

Weine erster Firmen. Kulmbacher u. Dortmunder Biere

NEROBERG

Bekanntmachung.

Dem geehrten kunstliebenden Publikum zur ge-
fälligen Nachricht, dass die grossen

Garten-Konzerte

ab Sonntag, den 11. Mai, jede Woche zweimal
Mittwochs und Sonntags nachm. 3 1/2 Uhr
stattfinden. Dieselben werden vom

Philharmonischen Orchester

unter Leitung des Musikdirektors Arno Blum
ausgeführt. — Bei ungünstiger Witterung im Winter-
garten. — Fahrgelegenheit bis Neroberg-Restaurant.

Zigarren-Fabrik-Niederlage Neugasse

A. PETRI

Wiederverkäufer u.
Grossverbraucher

finden stets Auswahl

erstklassiger Zigarren

zu Engrospreisen

Geschäftszeit 9—1 und 3—6 Uhr.

Gausbrand.

Die Marke 5 der Brennstoffkarte verliert mit dem 15. Mai
1919 ihre Gültigkeit.
Die Marken 6 u. 7 der Brennstoffkarte werden für Gaushaltungen
mit Namen mit Anfangsbuchstaben A—S der sämtlichen Kohlen-
händler in Kraft gesetzt. Auf die Marke 6 und 7 werden von den
Kohlenhändlern vorausgibt: je 3 Ztr. Kohlen, darunter dürfen
2 Zentner Braunkohlenbröckel sein, soweit dies der Vorrat der
Händler gestattet.Den Gaushaltungen, welche die auf eine Marke entfallende
Anzahl Zentner nicht mit einem Male beim Kohlenhändler ent-
nehmen können, werden auf Verlangen unter Vorlage der beiden
Brennstoffkarten statt der Marke auf dem Kohlenamt mehrere
Bezugshelme ausgestellt.

Wiesbaden, den 9. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Der städtische Marktstand im Straßenbahndepot Bleichstrasse
muss infolge Requirierung des Depots durch die französische Besatzung
wieder nach dem Marktplatz zurückverlegt werden. Der Beginn des
Verkaufs am Marktplatz wird noch bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 29. April 1919

Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 7. Mai (Schluss aus der gestrigen Nummer).

Noll, Fr., Niederlahnstein
Nuss, Fr., Strassburg
Ohlenschläger, Kind, Fischbach
Ottenberg, Hr. Kfm., Landau
Presser, Hr. Kfm. m. Fr., Gau-Algesheim
Reubling, Hr., Schlagenbad
Reid, Hr., Neuwied
Rheinhaus, Hr., Schwanheim
Schindling, Fr., Höchst
Schmitt, Hr., Trier
Schulteis, Hr. Dr. med. m. Fr., Krefeld
Schwartz, Hr. Kfm. m. Fr., Bad Homburg
Schweinsberg, Hr. Student
Sünger, Hr. Kfm., Köln
Selig, Fr., Worms
Stricker, Hr., Kirm
Stegfried, Hr. Direktor, Saarbrücken
Spiegel, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Tillmann, Hr. Univ.-Prof., Frankfurt
Wallenstein, Fr., Bidesheim
Walther, Fr.
Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel
Weil, Fr., Saarbrücken
Weismüller, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Wibbert, Fr., Riegenroth
Winkelhaus, Hr. Kfm., Saarbrücken
Zimmer, Hr., Niederwalluf

Nach den Anmeldungen vom 8. Mai 1919

Adam, Hr., Astein
Adl, Hr.
Altman, Hr. Ing., Frankfurt
Arnold, Hr. Ing., Bissel
Aumüller, Fr., Bidesheim
Baller, Hr., Nauroth
Bastian, Hr. Kfm., Bacharach

Becker, Hr., Paris
Becker, Hr. Kfm. m. Begl., Paris
Blank, Hr. Kfm., Bonn
Borchers, Hr. Kfm., Köln
Bouffier, Fr., Eltville
Bray, Hr.
Bühl, Hr. Ing., Ditz
Charpentier, Hr. Leutn.
Christ, Fr., Bad Kreuznach
Christ, Hr., Vockenhäuser
Derindinger, Hr., Hagenau
Dernon, Fr., Bonn
Ellenberger, Hr. Kfm.
Engel, Fr., Ig-Schwalbach
Feist, Hr. Kfm., Bingen
Fischer, Hr. Kfm., Mainz
Foerster, Hr. Kfm., Saarbrücken
Frickhöfer, Hr. Domänenpächter, Frauenstein, Weissen
Gies, Hr., Rautenthal
Gies, Hr. Kfm., Neuwied
Grülich, Fr., Niederwalluf
Grudert, Hr. Ing., Bruchsal
Halm, Hr. Kfm., Niederlahnstein
Hauth, Fr.
Hauth, Hr. Kfm., Berncastel
Hauth, Fr., Berncastel
Helm, Hr. Kfm., Trier
Hewede, Hr. Kfm., Köln
Hoehl, Fr., Eltville
Hoffmann, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hoppe, Hr. Kaiserslautern
Jenrich, Hr., Mainz
Kahn, Hr. Kfm., Frankfurt
Kaufmann, Hr. Fabr., Pirmasens
Keiper, Hr. Kfm. m. Fr., Schwalbach
Klassen, Hr., München
Köhnen, Hr. Kfm., Krefeld
Kraemer, Hr. Kfm., Saarbrücken
Lehmann, Hr. Veterinär, Wallrabenstein
Lehmann, Hr. Kfm. m. Fr., Worms
Leprou, Hr. Offizier.
Lero, Hr. Kfm.
von Mausewitz, Hr. Dipl.-Ing., Rüsselsheim

Kronprinz
Kronprinz
Hotel Berg
Grüner Wald
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Gasthof Krug
Hotel Viktoria
Palast-Hotel
Zum Falken
Palast-Hotel
Adolfallee 23
Grüner Wald
Schützengasse
Kaiserhof
Zur guten Quelle
Gasthof Krug
Union
Union
Sanatorium Dietenmühle
Gasthof Krug
Zum Falken
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Hotel Berg
Hessischer Hof
Grüner Wald
Hotel Viktoria
Goldener Brunnen
Münchener Hof
Palast-Hotel
Hotel Bender
Union
Hessischer Hof
Rose
Grüner Wald
Oranienstrasse 62
Wiesbadener Hof
Hotel Viktoria
Wiesbadener Hof
Gasthof Krug

Fremdenheim

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4.
gr. Neubau m. all. Comfort. Vornehmstes Haus am Platze f.
Passanten u. Dauermieter. Bevorzugte freie Kurlage, 5 Min.
v. Kochbrunnen. Nähe Wald. Gute reichliche Verpflegung.
Tel. 341. Zimmer m. Pension 9,50 Mk. an.
Langjährige Mieter, abgeschlossene Wohnungen
und Einzelzimmer mit Bad.

Martin, Fr., Biebrich
Müller, Hr., Köln
Müller, Hr. Fabr., Eltville
de Osa, Hr. Dr. jur., Wilmsdorf
Nerotai 29
Grüner Wald
Grüner Wald
Parkstrasse 21
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Park-Hotel
Sanatorium Dietenmühle
Unter den Eichen
Rose
Wiesbadener Hof
Hotel Neroberg
Grüner Wald
Gasthof Krug
Margarethenhof
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Haus Icke
Zur Sonne
Bellevue
Bellevue
Zur Sonne
Gasthof Krug
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Gasthof Krug
Evangel. Hospiz
Goldenes Kreuz

**NONNENHOF-
Café-Restaurant**

1. Etage, Eingang durch Hotel oder Restaurant.

Modern und künstlerisch ausgestattetes

Familien-Café4-6 Uhr Teekonzert
7½-10 Uhr Konzert

Angenehmer Aufenthalt nach Schluss des Theaters.

Eigene Hausbäckerei. Prima Küche.
Erstklassige Weine. Münchner Biere.**Kölnischer Hof**kleine Burgstr. 6
Telefon 28.**Familien-Hotel :: Kur- u. Badehaus**mit eigenen Thermalquellen am Kochbrunnen.
Elektrisches Licht. Zentral-Heizung. Personen-Aufzug**Zimmer mit und ohne Pension.**

Mässige Preise.

Fremdenheim Haus HumboldtJ. Forst
Frankfurterstrasse 22

Fernruf 3172.

Hauptbahnhof Wiesbaden

Bahnhofswirtschaft

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofkellner.

Guter Mittag- und Abendtisch

Mk. 5.—, im Abonnement Mk. 4.50

Speisen in vorzüglicher Qualität zu jeder Tageszeit.

Täglich frisches Gebäck

1 Tasse echten Bohnenkaffee Mk. 0.75

1 Tasse feinsten Schokolade Mk. 0.75

1 Tasse echten Tee Mk. 0.50

1 Kännchen Bohnenkaffee m. Gebäck Mk. 2.—

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

E. V.

Dienstag, den 13. Mai, abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Kurhauses:**3. Vereins-Konzert 1918/19****Die Schöpfung**

von Joseph Haydn.

Leitung: Herr Musikdirektor Carl Schuricht.

Solisten:

Fräulein Emmy Wolff, Konzertsängerin, Bonn.

Herr Fr. Scherer, Opernsänger, Wiesbaden.

Herr A. Kipnis, Opernsänger, Wiesbaden.

Orchester: Verstärktes städtisches Kurorchester.

Preise der Plätze: Mark 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.—.

Die Hauptprobe findet am Montag, den 12. Mai, abends 7 Uhr, im Kurhause statt.

Eintritt Mark 1.—.

Numerierte Plätze: 1 Parkett Mark 1.50, Logen Mark 2.—.

Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Die für das ausgefallene 2. Konzert am 3. Februar ausgeteilten Karten haben für dieses Konzert Gültigkeit.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume. :: Weine erster Firmen. :: Vorzgl. Küche.

Ab 7 Uhr:

Erstklassiges Künstler-Konzert**Ratskeller der
Stadt Wiesbaden**

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei

Mittagstisch im Abonnement Mk. 3.50

Abendplatte Mk. 3.50

Täglich von 1½ 7 Uhr ab:

Künstler-Konzert

Pschorr-Bräu vom Fass.**höhere Privatschule**

mit Schülerheim

Adelheidstrasse 71.

Von Sexta bis Sekunda. Kleine Klassen. Individueller Unterricht. gute Erfolge. Die Schlussprüfung wird an der Schule abgehalten. Tagliche Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern.

**Fremdenheim
im Blumenhaus Jung**

115 Tel. 6523

Kleine Burgstrasse 2

Sonnige Zimmer

mit Frühstück von Mk. 3.50 an.

Neu eröffnet!

Fremdenheim Haus Orfen

Wiesbaden, Bierstadter Strasse 5

in nächster Nähe des Kurhauses und Theaters, beste Kurlage.

Feinbürgerliche Verpflegung.

Neumöblierte Zimmer. Sorgfältigste Bedienung.

Zentralheizung. Personenaufzug.

Fernruf: 6374 Nebenstelle.

Fremdenheim „Villa Hertha“

Dambachtal 24. Teleph. 6524. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt für Familien.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse

besorgt alle
bankmäßigen Geschäfte,
übernimmt
Vermögens- und Nachlass-
Verwaltung,
vermietet
Stahlkammer-Schrankschließ-
verwahrt
Effekten und verschlossene
Depots.

Modesalon
M. Diehl-Berghaus
Webergasse 23 . . . Telefon 3636

Kleider
Mäntel
Kostüme
Blusen

Elegante Anfertigung nach
Mass.
Reichhaltiges Lager in sämt-
lichen Artikeln für Damen-
bekleidung.

Die Parfüms der Persischen Serie: Hadje Malik . . Amudarja . . Jcfahan
in Wiesbaden nur bei **Bruno Backe, Taunusstr.**
(Geruchproben kostenlos). — Parfümerie-Sondergeschäft und Drogerie gegenüber dem Kochbrunnen.



ORIENT-TEPPICHE
Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden
Wilhelmstrasse 12
MAINZ. KONSTANTINOPEL. SMYRNA.

Wiesbaden.
Evangelische Hospize.
Emserstrasse 5 und Platterstrasse
Grosser Neubau
mit allen Bequemlichkeiten der Neu-
zeit eingerichtet. Zentralheizung.
Ruhige, freundliche Zimmer mit guten
Betten und reichliche kräftige Ver-
pflegung zu billigen Preisen.
Verwalter Wilh. Storm.

Holphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.
nur Taunusstrasse 24.
— Telefon Nr. 3046. —

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Gegründet 1865 **Sparkasse** Gegründet 1865
Eigenes Geschäftsgebäude Mauritiusstraße 7.
Geschäftszweige:

Sparkasse. — Geldanlage auf Kündigung.
Scheckverkehr. — Vermögensverwaltungen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Umwandelung von Zinscheinen und Sorten.
Stahlkammer-Schrankschließ-
Sahungsgemäße Gewährung von Vorläufen und
172 Krediten. — Wechselverkehr.
Aufnahme als Mitglied jederzeit. — Bereitwilligste Auskunft.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Orchideen-Creme

(leicht fettend) ernährt die Haut und macht
den Teint wunderbar zart und geschmeidig.
Vorzüglich zum Unterlegen vor Anwendung
von Puder.

Orchideen-Puder

vollkommen unschädlich und so fein verarbei-
tet, daß seine Anwendung nicht sichtbar ist.
Vorrätig in weiß, rosa, gelbbraun, gelblich,
dunkelgelb, bräunlich und brünett.

Dr. M. Albersheim

Wilhelmstraße 38 • Wiesbaden • Fernsprecher 3007
Versand gegen Nachnahme.



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt n. Nr. 644533. Aerztlich empfohlen.
Spezialfacons für starke und für schlanke Figuren
nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc.
Tadellose Figur Abnahme von Leib und Hüften
Kein Hochrutschen Kein Frösteln über den Rücken
Freiliegen des Magens Nur rostfreies Material
Carl Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18
Anproben ohne Kaufzwang. Telefon Nr. 605.

Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden. E. V.

Donnerstag, den 15. Mai 1919, abends 7 Uhr
im Kinosaal, Friedrichstr. 22

Achtes Konzert für 1918/19.

Mitwirkende: Herr **Eduard Zuckmayer** aus Mainz (Klavier). Herr
Jos. v. Manowarda vom Nass. Landestheater (Gesang).
Begleitung der Gesänge: Herr Professor **Franz Mann-**
staedt, hier (Klavier).
Programm und alles Nähere an den Anschlagssäulen ersichtlich.
Der Vorstand.

Moderne Jackenkleider und Mäntel

werden gut und preiswert angefertigt, umgearbeitet
Gustav Fischer, Damenschneider,
Moritzstrasse 5.

Sprechstunden für Hals-, Nasen- u. Ohrenkranke

täglich von 9-10^{1/2} u.

A. Feldt

vormals Spezialarzt am Marienhospital in St. Petersburg
Taunusstrasse 64, 2. Fernsprecher 4417.

Thalia-Theater.

Modernes u. grösstes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72 Tel. 6187.

Ellen Richter

in dem grossen Drama
Das Kloster
von Sendomir
nach der Novelle v. Franz Grillparzer.
Lustiges Beiprogramm.
Spielzeit 8-10 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne.
Mauritiusstr. 12. — Tel. 6187.

Bruno Kastner

in dem sozialen Schauspiel
Zwischen zwei Welten
Lustiges Beiprogramm.
Spielzeit von 8-10 Uhr.

Odeon Theater

Kirchgasse 18 Tel. 30
Täglich wiederkehrenden Wünschen zufolge
Das Tagebuch
einer Verlorenen
von einer Toten!
Herausgegeben von
Margarete Böhm-
Erna Morena
die rassistische Künstlerin in der Rolle
Tymian
Gutes Beiprogramm.
Spielzeit 4-10 Sonntags 3-10

Monopol Lichtspiele

Wilhelmstr. 8 Haltestelle Rheingasse
Erst-Aufführung!
Hilde Wörner
die entzückende Künstlerin unter
genialen Regie von **Bolton Backer**

Die Waise

sensationelles Schauspiel in 5 Akten
Vorzügliches Beiprogramm.
Spielzeit 4-10 Uhr Sonntags 3-10

Kinephon-Theater.

Taunusstrasse 1, nahe Kochbrunnen
HENNY PORTER
als **Sabine** in:

Die blaue Laterne

Sitten-Tragedie in 5 Akten nach
gleichnamigen Roman von **Paul Ivoi**
Die schöne Prinzessin
aus China
ursprüngliche Schattenspiele.
Spielzeit 4-10 Sonntags 3-10
Am Flügel: Herr A. Rausch & Co.